

Karl Schröder Nachf.



Seit den 80er Jahren entwickelt und produziert Schröder Abgasleitungen aus Edelstahl und ist heute einer der führenden Hersteller von Schornsteintechnik aus Edelstahl in Deutschland.

Im Jahr 2008 hat Schröder die Themen Luftreinhaltung und Energieeffizienz aufgegriffen:

Mit den von Schröder entwickelten Feinstaubfiltern für die Holzverbrennung wird eine Reduktion der Staubemissionen von bis zu 90 % erreicht. Damit werden auch die seit 2015 geltenden Grenzwerte der 1. BImSchV eingehalten.

Beim Thema Energieeffizienz konzentriert sich Schröder auf Wärmerückgewinnung aus industriellen Abgasen. Schröder Wärmetauscher stellen die zurückgewonnene Energie zur weiteren Nutzung bereit. Anwendungsmöglichkeiten sind die Rückführung zur prozessinternen Nutzung, die betriebsinterne Verwendung, z.B. bei der Warmwasserversorgung oder auch der Kälteerzeugung und schließlich auch die Abgabe an Dritte, etwa an ein Nahwärmenetz. Schröder bietet zudem Wärmetauscher an, die den speziellen Anforderungen für den Einsatz an Blockheizkraftwerken gerecht werden.

Zurzeit beschäftigt Schröder ca. 90 Mitarbeiter in Kamen (Nordrhein-Westfalen) und in Schönwölkau (Sachsen).

Since the 1980s Schröder has been developing and producing exhaust pipes made of stainless steel. Today the company is one of Germany's leading manufacturers of chimneys made of stainless steel.

In 2008, Schröder took up the issues air pollution control and energy efficiency:

Schröder developed a filter for fine particulate matter for wood burners which reduces the dust emission by up to 90%.

Concerning the issue of efficient energy use, Schröder focuses on waste heat recovery from industrial waste gas. Schröder heat exchangers provide for the recovered energy to be further used. The scope of applications includes the recirculation for in-process use, in-house use, e.g. for hot water supply or refrigeration, as well as supplying third parties, like feeding a district heating system. Additionally, Schröder offers heat exchangers that satisfy the specific needs for the operation on block-type thermal power stations.

Currently, Schröder has about 90 employees in Kamen (North Rhine-Westphalia) and in Schönwölkau (Saxony).

